

Formen: *šwōrda* (1. 6) Obob.; *šwōpda* (1. 6) Klischmd.; *šwōrt* (1. f. 6. 8) Wsl.; *šwōpd* (1. 8) Selt.; *Schwārd* (1. 3. 6) Obgz.; *Schwoadde* (6) Frohnhsn. b. Battenbg.-Bi; *šwōda* (7); *šwād* (2) Ransb.-Uw; *šwōra* (1), mit dem *r* assimiliertem Verschluslaut, Rho. — Vgl. K. 372, C. 774f., V. 377, Pfister 272, Hertel 224, ferner Rheinisches Wörterb. 7, 2011f. — S. 1: vgl. *Schwalle*. S. 2 wird wohl jetzt als abschätzig Anwendung von S. 1 empfunden. — S. 6: die eigentümliche Streuung der von Bd. 3 Abb. 3 gebrachten S. 'Rinde des Nadelbaums' könnte darauf deuten, daß die Beantworter gel. auf die Bezeichnung des 'Randbretts' ausgewichen sind; Entsprechendes käme für S. 'Rinde des Laubbaums' in Frage. — S. 7: vgl. im Rheinisches Wörterb. 4, 793, 43 *Schwartenblume* für die Bartnelke (*Dianthus barbatus*), die nach dem ebd. 4, 1437, 57f. gebrachten Synonym *Krautweischblume* in den *Krautwisch* gehört; Marzell, Wörterb. d. dtshn. Pflanzennamen Bd. 2, 92 vergleicht dazu noch *Specknelke* (*Dianthus Carthusianorum*). — S. 8: volksetymologische Umbildung von lat. *suada* 'Redefertigkeit': s. Deutsches Wörterb. bei *Suade* und Fischer, Schwäbisches Wörterb. 5, 1243.

**Schwartekasten M.** \* 'schlecht brennende Lampe' [Gensungen-Me]. Dort neben *Ölfunzel* (s. d.).

**Schwartekohl M.** \* 'Essen am Ende des Schlachttags' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 39]. *Ich genn off d'r* 'den' *Schwoaddekohl* [Sandlofs-La]. S., weil dabei Schweineschwarten mitgekocht werden [Philippsthal-He].

Bei dem durchweg auf *-e* endenden 1. Teil ist *n*-Apokope einzurechnen. Daher ist richtiger *Schwartenkohl* anzusetzen.

**schwarten, schwärten 1.** 'die Rinde der Bäume entfernen' [Obgz.]. — **2.** '(ver)prügeln' [Nst. Elz-Li Mtb. Ow Di Weidenhsn.-Bi Willersdf.-Fk Wtfd. Obgz.]. (Die haben sich?) *geschwad durch Räck en Kamisol* 'gründlich geprügelt' [Nanzhsn.-Ma]. Vgl. *schwartzchen*. — **3.** *Schoppener* (!) s. 'Schoppen trinken' [Mogendf.-Uw].

Formen: *šwōrda*, Part. *gəšwōrdat* Wiss.; Part. *geschwort* Enspel-Ow; *schwärde* Obgz. (Umlaut nur hier). — Vgl. K. 372, ferner Rheinisches Wörterb. 7, 2013f.

**Schwartenficker M.?** Spottname für den Schweinehirten [Hergersdf.-Al]. Zu *ficken* 'mit der Peitschenschnur schlagen' (s. d.). Vgl. *Schwartenhauer, -platzer*.

**Schwartengünter M.** = *Schwartenmagen* (s. d.) [Gf Fu Hü, mit Ausnahme des Nordrandes in He; auch in Geilshsn.-Gi?]. Vgl. V. 140 und *Günter*, dies auch zur Herkunft und zu den Formen.

**Schwartenhauer M.?** = *Schwartenficker* (s. d.) [Wahlen-Al].

**Schwartenkohl s. Schwartekohl.**

**Schwartenmagen M. 1.** 'in den Schweinemagen, einen dicken Darm, die Blase gefüllte Wurstsorte, in die vielfach auch *Schwarten* 1 hineingearbeitet werden' [Zahlreiche Belege im Gesamtgebiet außer dem Nordosten, für den nur Cass. Hhsn. Eschwege S. angeben; ferner in Herges-Vogtei-Schm]. Vielfach noch Bestandteil der Hausschlachtung. In Wsl. bodenständiger als *Preßkopf* 1 (s. d.). Zur Synonymik vgl. noch *Schwartengünter*, das im hessischen Südosten über S. überwiegt, sowie *Schwartenwurst* 1, das fast nur im Nordosten gilt, dort allerdings vorherrscht. Zu Unterschieden in Form und Herstellung s. Buchenblätter. Unterhaltungsbeil. zur Fuldaer Zeitg., vom 20. 1. 1929. Rda. Das ist *Wurst wie S.* 'einerlei' s. *Wurst*. Auch in Alt-Frankf. (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 126) und bei Goethe, z. B. in einem Brief an Marianne v. Willemer vom 9. 2. 32: *Sodann fällt mir aber doch ein: Sie um ein paar S. zu bitten...* (Weimarer Ausg. Abt. 4 Bd. 49 S. 231). — **2.** scherz-

haft für 'Nachthaube' [Burg-Di Sombn.-Ge], '(früher getragene) Werktagshaube' [Petterweil-Fb], 'einer Nachthaube ähnelnde Kopfbedeckung, die früher ärmere Frauen trugen' [Kinzigtal: s. Heßler 2, 368].

Formen: *šwardammāyan* Hhsn.; *šwōrdamōyo* Wiss.; *šwōdamōyo* Wtfd.; *šwādamā* Gshn. — Vgl. K. 372, C. 775, ferner Rheinisches Wörterb. 7, 2012 und zu S. 2 Hoffenroth, Die nass. Volkstrachten, 1905, S. 12. 80, 197.

**Schwartenmagenhörchen N.?** = *Magenhörchen* (s. d) [Wsl.].

**Schwartenplatzer M.?** = *Schwartenficker* (s. d.) [Nördl. Oberhessen: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 4, 143f.]. Zu *platzen* 5b.

**Schwartenwurst F. 1.** = *Schwartenmagen* (s. d.) [Neukchn.-Hü He Steina-Zi Obob. Grandenbn.-Ew Ho Fr Wo Tw Hg]. Nicht überall altbekannt: „erst seit kurzer Zeit eingeführte Wurstsorte“ [Obob. 1926]. — **2.** 'Wurst aus Schwarten und gemahlenem Fleisch in langen Därmen' [Willofs-La].

Formen: *šwōrdanwōrt* Obob.; *Schwotewoscht* Asb.-He.

**Schwartenzaun M.?** 'aus Randbrettern (s. *Schwarte* 6) hergestellter Zaun' [Frankf. Wett.].

**schwarz 1.** Im eigentlichen Sinn. **a.** Wie schd. 'schwarz' (von Natur oder durch Färbung). — **1.** Von Menschen. Schwarzhaarige (und dunkelhäutige) Menschen sind *en schwärz Aäst* 'Aas', *en schwärz Häs* [Mtb.], *ein s.er Teufel* [Körfd.-Ul Mtb. Wiss.], *e s. Unspel* 'Amsel' [Schmalk.], sind *zu s. wie e Harenmensch* 'Heidenmensch', d. i. 'Zigeunerin' [Eppenr.-Ul], *wie en Rab* oder *wie de Noocht* [Steinb.-Li]. S. auch Z. 61f. Reimchen: *Die Rude* 'Roten', *di Gode*, *Die Schwäaze*, *Die kratze* [ebd. Vgl. aber 2, 902, 15ff.]. *Lamberichs Schwärzer* 'Lamprichs (Eigennamen) schwarzhaariger Schwiegersohn' [Wsl.]. *Ein S.er* wie schd. 'ein Neger' [Gelhsn. und wohl sicher öfter]. *Das S.e im* (oder *vom*) *Auge* \* 'Pupille' [Wirges-Uw Marienbg.-Ow Wi Erdhsn.-Bi Hermershsn. - Ma und (s. u.) Gi]. *Nicht (soviel wie) das S.e unter dem Nagel* s. 2, 429, 52ff., wo Ober-Ohmen-Al zu ergänzen ist. *Der ist sich's S.e unner de Näjel weg* 'ist ein \* Geizhals' [Winkel-Rh.]. *Eich schlih dich, däs d'e schworz wäscht* [Elz-Li]. *Einen blau und s. hauen s. blau*. — **2.** Von Gespenstern u. ä. *Der s.e Mann* s. 2, 246, 36ff. und ergänze zu \* 'Schreckgespenst für Kinder' Nieder tiefenb.-Ul Mensfdn.-Li. *Der S.e* \* verhüllender Name für den Teufel [Buch. Vockenr.-Al Dammersb.-Hü Ho Züschon-Ed Ddrd.]. *S.(er) Mann* 'Schorsteinfeger' [He]. Vgl. *Teufel*. — **3.** Von Tieren. *S.e* als Kuhname [Wirges Willgn.-Ow Buch. Nanzhn.-Ma Hü und wohl öfter]. *S.e Kühe geben auch weiße Milch, Es gibt mehr als eine s.e Kuh, Bei (der) Nacht sind alle Kühe s. s. Kuh. Der s.e Kater hats getan s. Kater. Dumm wie eine s.e Sau* s. 35, 51ff., *wie ein s.es Schwein* s. *Schwein*. *E schwarzes Schof* usw. s. 188, 60. *Mach den Schimmel net schwärz* s. 161, 57f. Träumt man, daß *s.e Ameisen* ins Zimmer kommen, so stirbt bald wer [Lanzehn.-La]. *S.e Drossel* s. *Drossel*. — **4.** Von Pflanzen und Früchten. *S.e Beere* \* 'Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)' s. *Schwarz(e)beere*. *Der schworze Holler* (neben bloßem *Holler*) \* 'Holunder (*Sambucus nigra*)' [Herbertshsn.-Wi]. *Näch de schwäaze Käsche* 'dunklen Kirschen' *steit m'r om hechste* 'um schwarzbraune Schönheiten bemüht man sich besonders' [Schwalm]. Träume von *s.en* Früchten, wie *s.en Beeren*, *s.en*